Gemeindeanzeiger Denkendorf 29. September 2011 Seite 3

Erste Projekte des Rahmenplans vorgestellt

Rahmenplan Landschaftspark Filder nimmt Form an

Die Lebensqualität steigern, Wertvolles bewahren und Defizite verbessern - Das sind die wesentlichen Ziele des Rahmenplanes Landschaftsraum Filder. Das vom Planungsbüro Planstatt Senner in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) erstellte Konzept zur Aufwertung des Filderraumes nimmt nun Gestalt an. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates haben Mitarbeiter des Planungsbüros erste konkrete Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung des Rahmenplanes Landschaftspark Filder aufgezeigt.

Die ganzheitlichen Ideen und Maßnahmen der Planstatt Senner beziehen sich dabei sowohl auf den Gesamtraum Filder, als auch auf interkommunale Projekte zwischen zwei und mehreren Kommunen, außerdem soll es verschiedene beispielhafte Einzelprojekte in den beteiligten Gemeinden geben. In einer über eineinhalbjährigen Planungsphase wurden zahlreiche Ideen diskutiert. Dabei wurden alle beteiligten Kommunen sowie verschiedenste Interessensgruppen wie Landwirte, Naturschützer, Wirtschaftsvertreter und Künstler intensiv miteinbezogen. Ebenso hatten die Bürger aller beteiligten Filderkommunen Gelegenheit, an den Planungen mitzuwirken. Johann Senner und Iris Österreicher von der Planstatt Senner konnten in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates die ersten konkreten Projekte für Denkendorf sowie markungsübergreifende Starterprojekte präsentieren.

Ein besonders bedeutender Punkt des Rahmenplanes ist die Vernetzung. Die einzelnen Filderkommunen sollen über neue und bestehende Wegeverbindungen -teilweise auch über die Aktivierung historischer Wege- verbunden und so erlebbar gemacht werden. Der Ausbau und eine entsprechende Beschilderung der Wegeverbindung gehören dabei ebenso dazu wie neue Karten. Die Wegeverbindungen sollen dabei bewusst so gestaltet werden, dass historische Hintergründe miteinfließen und auch Naturdenkmale miteingebunden werden. Grünbrücken auf verschiedensten Achsen sollen Barrieren auch für Tiere abbauen.

Das ganz zentrale Thema für Denkendorf ist dabei das Kloster. "Die Klosteranlage ist das Alleinstellungsmerkmal Denkendorfs", erklärt Landschaftsarchitektin Österreicher. Über verschiedene Klosterrundwege, soll es Spaziergängern und Erholungssuchenden ermöglicht werden, das Kloster und den zugehörigen Erlachsee zu erkunden. Auch den Gewässern Denkendorfs soll mehr Bedeutung zugemessen werden. Erlachsee, Körsch und Sulzbach sollen stärker angebunden und ins Blickfeld gerückt werden.

Auch die Tank- und Rastanlage Denkendorf als "Eingangstor zum Landschaftsraum Filder" ist in die Planungen miteingebunden. So könnte hier Kunst präsentiert werden und entsprechende Beschilderungen auf den Landschaftsraum und seine Besonderheiten hinweisen.

Streuobst ist ein wichtiges gemeinsames Thema der Filderkommunen.

Als eines der ersten interkommunalen Starterprojekte ist die Pflanzung von insgesamt 500 Streuobstbäumen geplant. "Streuobst ist ein ganz bedeutendes landwirtschaftliches Produkt der Fildern, das erhalten und ausgebaut werden soll", erklärt Österreicher. Eine weitere geplante Maßnahme ist die bewusste Vermarktung eben dieser Erzeugnisse und vieler anderer regionaler Produkte, wie das berühmte Filderkraut, unter einer gemeinsamen "Marke Filder".

Als Startschuss können sich die Planer von Senner ein großes interkommunales Straßenfest vorstellen, bei dem Landwirte regionale Produkte anbieten und Vereine und Interessensgruppen sich vorstellen können. Das Fest könnte dabei entlang der Straßen stattfinden und so symbolisch auf die Zerschneidung des Filderraumes hinweisen.

Auch ein gemeinsamer Fahrradpool aller Filderkommunen ist angedacht. Gemeinsam soll eine größere Menge an Fahrrädern angeschafft und zentral verwaltet werden. Die Fahrräder können dann von Schulklassen, Jahrgängen, Firmen oder anderen größeren Gruppen zur Erkundung der Fildern geliehen werden.

Bürgermeister Peter Jahn und die Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich gleichermaßen zufrieden mit den Entwicklungen. "Das Konzept ist das Ergebnis einer kreativen und kooperativen Arbeit. Es zeigt viele interessante Ansätze auf, die es nun zu verfolgen gilt", betont Bürgermeister Peter Jahn. Auch der FWV-Fraktionschef Martin Klein zeigte sich zufrieden mit dem entwickelten Konzept: "Mit den Maßnahmen wird auf hervorragende Art und Weise das Bewusstsein der Bürger für die Bedeutung der Filder geschärft", so Klein. "Wir wollen die Filder für kommenden Generationen erhalten", unterstreicht CDU-Fraktionssprecher Peter Nester. Der Rahmenplan erhalte viele tolle Ideen, um dieses Thema ins Bewusstsein zu rücken. SPD-Gemeinderat Wilhelm Brandner ist ebenfalls sicher: "Mit dem Rahmenplan Landschaftspark Filder können wir einen erlebbaren Kultur- Landschafts-, Wirtschafts- und Naherholungsraum für kommende Generationen schaffen."

Der Landschaftsraum Filder aus der Luft.